

auf Verstand, Muth und Tapferkeit. Sie wählten einen Grafen von Habsburg, Rudolph, und dieser hat wirklich das deutsche Reich wieder in Ordnung gebracht. Da er als Kaiser damals die Macht hatte, erledigte Länder zu vergeben, so gab er seinem Sohne Albert die Herzogthümer Oesterreich, Steyermark und Kärnten, und ward also der Stifter des nachmals so hoch gestiegenen Hauses Oesterreich. Die Deutschen Fürsten wählten oft ihre Kaiser aus diesem Hause, und endlich blieben sie mit ihrer Wahl bei demselben beständig. Unter dem Kaiser Maximilian wuchs es ungemein durch Heirathen. Er selbst vermählte sich mit der Erbin von den Niederlanden und Burgund, und durch die Vermählung seines Sohnes Philipp mit der einzigen Tochter des Königs Ferdinand kam die ganze spanische Monarchie an die Oesterreicher. Philipp starb zwar vor seinem Schwiegervater, hinterließ aber zween Prinzen, durch welche das österreichische Haus in zwei Linien sich theilte. Der Stifter der Spanischen war der Kaiser Karl der fünfte, und der Stifter der Deutschen der Kaiser Ferdinand der erste. Die spanische Linie besaß ganz Spanien, viele Länder in und bei Italien, und einen großen Theil von Amerika; die deutsche Linie den österreichischen Kreis, Ungarn, Böhmen, Mähren und Schlesien. Die spanische Linie ging zu Anfang dieses Jahrhunderts aus, und alle ihre Länder hätten an die deutsche Linie fallen müssen, von welcher damals der Kaiser Leopold lebte. Dieser hatte

hatte